

Werbetext an Pfarren für die Gründung eines

Pfarrgemeinderats-Ausschusses für Berufs- und Arbeitswelt

Schon wieder ein neuer Ausschuss! Ein zusätzlicher noch dazu. Und es gibt eh schon so viele Gruppen, Projekte, Kurse, Feste, Erstkommunionmütter, FirmhelferInnen, Pfarrcafe, Bibelrunde, Liturgieausschuss, Pfarrcaritas, Männerbewegung, Frauenbewegung, Katholische Jugend, Jungschar, MinistrantInnen,

Das Idealbild des Pfarrgemeinderates (PGR) ist wohl, dass in ihm das aktive Pfarrleben und die verschiedenen Bevölkerungsgruppen repräsentiert sind.

Das Idealbild der Pfarre ist wohl, wie das II. Vatikanische Konzil sinngemäß formulierte: *„Freude und Hoffnung, Bedrängnis und Not der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, zugleich auch Freude und Hoffnung, Trauer und Bedrängnis der Jünger Christi sein muss.“*

Der PGR-Ausschuss für Berufs- und Arbeitswelt ist eine Chance, die Welt der Berufe und der Arbeit, die ja einen Großteil unseres Lebens ausmacht, bewusster in den Blick zu bekommen und in das Pfarrleben zu integrieren.

Vielfältige Tätigkeiten und Initiativen können aus dieser Beschäftigung entstehen, z.B.:

- Der PGR-Ausschuss für Berufs- und Arbeitswelt erhebt, wie viele Betriebe und wie viele ArbeitnehmerInnen im Pfarrgebiet sind.
- Der PGR besucht einmal pro Jahr einen Betrieb im Pfarrgebiet bzw. im Pfarrverband.
- Der PGR-Ausschuss für Berufs- und Arbeitswelt gestaltet am Ersten Mai eine Messe, in der besonders die Anliegen der Beschäftigten und der Arbeit Suchenden betrachtet werden.
- Der PGR-Ausschuss versucht eine Lehrlings-Jugendgruppe zu gründen, die nach der KAJ-Methode von Kardinal Cardijn vorgeht: SEHEN und Besprechen aller Dinge, die die Jugendlichen beschäftigen, URTEILEN im Lichte ihrer Lebenserfahrung und des Evangeliums und HANDLUNGSSchritte zu überlegen.
- Der PGR-Ausschuss versucht eine ArbeitnehmerInnengruppe (KAB) zu gründen, die nach der KAJ-Methode von Kardinal Cardijn vorgeht: SEHEN und Besprechen aller Dinge, die sie beschäftigen, URTEILEN im Lichte ihrer Lebenserfahrung und des Evangeliums und HANDLUNGSSchritte zu überlegen.
- Der PGR-Ausschuss ladet für die PGR-Sitzung einen Betriebsrat ein, wo er über seine Motivation und sein Engagement erzählen kann.
- Der PGR-Ausschuss gestaltet pro Sonntags-Messe eine Fürbitte, in der die Anliegen der ArbeitnehmerInnen zur Sprache kommen.
- Der PGR-Ausschuss organisiert gemeinsam mit dem Katholischen Bildungswerk (KBW) einen Abend oder eine Veranstaltungsreihe zur Katholischen Soziallehre (KSL), z.B. auf Grundlage des Sozialhirtenbriefes der Österreichischen Bischöfe 1990, des Ökumenischen Sozialwortes der 14 Christlichen Kirchen Österreichs 2003, dem Kompendium der Soziallehre 2004/2006, oder dem aktuellen Apostolischen Schreiben von Papst Franziskus Evangelii Gaudium 2013.
- Der PGR-Ausschuss gründet einen Stammtisch für Arbeit-Suchende, der einmal pro Monat zusammenkommt.

Für diese vielfältigen Möglichkeiten gibt es zahlreiche Hilfestellungen von Seiten der Diözese und der KAB, wie z.B.: Gottesdienst-Behelfe, www.gutearbeit.at

Gerne beraten und helfen auch die Betriebsseelsorge-Zentren in Heidenreichstein, St. Pölten und Amstetten. Eine wichtige „Erst-Anlaufstelle“ ist das KAB-Sekretariat in St. Pölten, Klostersgasse 15, Tel.Nr.: 02742/324 3379

Aufruf an Dechanten, Pfarrer, Pfarrleiter und PastorassistentInnen: Gründet einen PGR-Ausschuss für Berufs- und Arbeitswelt, sucht einen dafür Verantwortlichen und begegnet ihnen mit Wohlwollen! Der PGR-Ausschuss wird das Pfarrleben bereichern.

(Max Bramberger, Betriebsseelsorge Amstetten im April 2014)